

Benny tröstet, wenn Papa und Mama nicht da sind

Die Stiftung „Bürger helfen Bürgern“ unterstützt auch heuer „Kleine Patienten in Not“

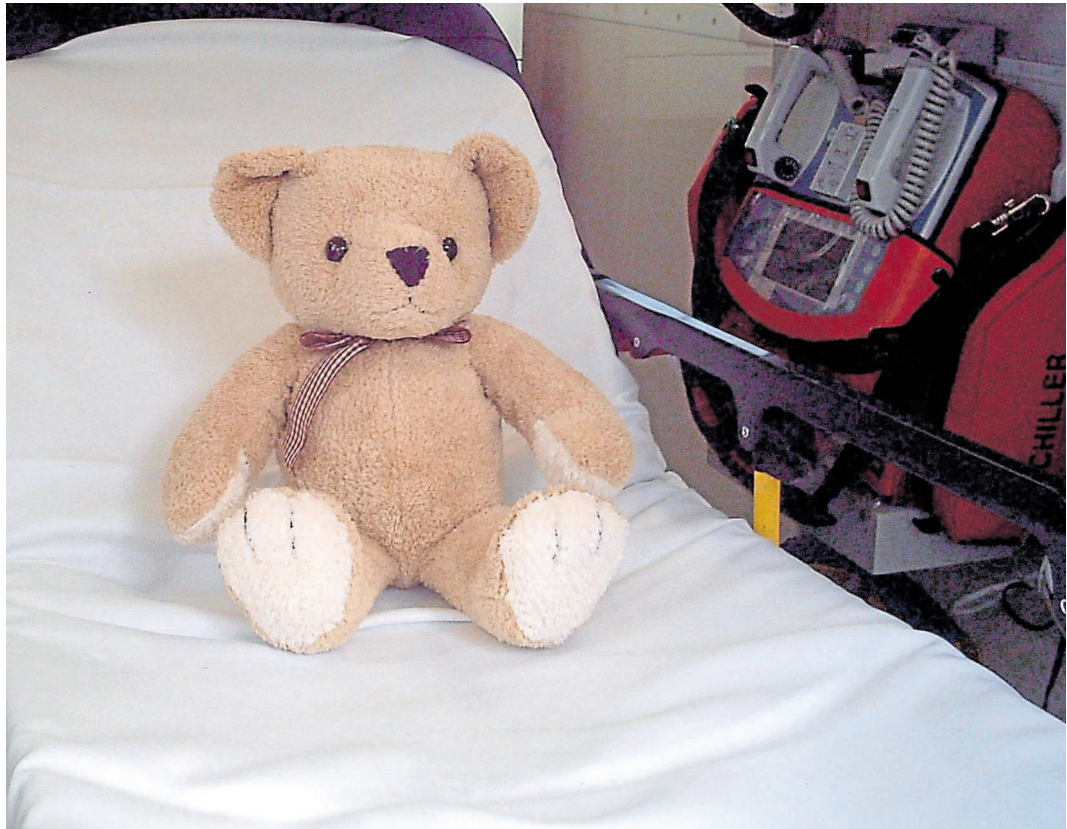
Von Dr. Berndt Herrmann

Aichach – Wer einen Unfall erleidet, wer krank ist oder wem irgendetwas Schlimmes widerfährt, der braucht Trost. Das geht Erwachsenen so, erst recht aber Kindern. Deren „Haupttröster“ – Mama, Papa oder ein anderer vertrauter Mensch aus der Familie – sind jedoch nicht immer da. Dafür kann dann Benny Trost spenden.

Benny ist ein „Trösterbär“, und ihn bekommen die Ersthelfer bei Rettungsdiensten, Polizei, Feuerwehr, aber auch Krankenhäuser und Notfallseelsorger, von dem Verein „Kleine Patienten in Not“. Benny ist auch im Verbreitungsgebiet der Aichacher Zeitung im „Einsatz“, und die Stiftung „Bürger helfen Bürgern“ unterstützt den Verein dabei.

In Deutschland benötige ein Kind im Durchschnitt alle 18 Sekunden ärztliche Hilfe nach einem Unfall, informiert der Verein „Kleine Patienten in Not“ in einer Pressemitteilung. Benny hat also viel zu tun. Denn wenn die Eltern nicht sofort da sind oder da sein können, um zu trösten und zu beruhigen, ist seit 2004 oft Benny da. Die Helfer legen den Trösterbär verletzten und traumatisierten Kindern in den Arm; denen hilft er dabei, über den ersten Schmerz und Schreck hinwegzukommen.

Benny und seine Verwandten aus der Schmusetierfamilie sind für verletzte und traumatisierte Kinder sehr wichtig, das unterstreichen auch die Erfahrungen eines Kindernotarztes, den der Verein zitiert: „Mit Benny als Begleiter verhalten sich die Kinder einfach viel ruhiger, verlieren einen Teil ihrer Angst, können mit Schmerzen besser umgehen und fühlen sich getröstet. Zudem brauchen wir weitaus weniger Beruhigungsmittel zu verabreichen.“ Außerdem erleichtert er den Rettungskräften den Zugang zu den Kindern ungemein. Selbst Sprachbarrieren können mit Hil-



Der Trösterbär Benny von „Kleine Patienten in Not“ beruhigt kleine Patienten oder traumatisierte Kinder und ist auch in Aichach im Einsatz.

Foto: Kleine Patienten in Not e.V.

fe des Teddys überwunden werden.

Daneben betreibt der Verein nach eigenen Angaben auch gezielte Aufklärungsarbeit bei Eltern und Rettungspersonal für den Umgang mit Kindern in Notfallsituationen sowie aktive Präventionsarbeit, damit Kinderunfälle gar nicht erst passieren.

In Aichach hilft Benny im Krankenhaus, der Polizeiinspektion, bei der Wasserwacht und im St.-Afra-Hospiz. 500 Bärchen werden im Jahr benötigt, schreibt der Verein. Die Kosten für die „Trostspender“ übernehmen aber weder Krankenkassen noch öffentliche Träger. Der Verein finanziert sich ausschließlich durch die Hilfe von Sponsoren und Spendern.

Bei den „Trösterbären“ handle es sich um einen CE-geprüften

Markteddy, der garantiert durch Kinderarbeit hergestellt worden sei, versichert „Kleine Patienten in Not“. Er erfüllt alle Sicherheitskriterien für Kleinkinder und enthält keinerlei Schadstoffe. Zudem wird er aus hygienischen Gründen extra in Polybeutel eingeschweißt.

Zusammen mit den Bärchen liefert der Verein darüber hinaus noch „Tapferkeitsurkunden“ für so „große“ Eingriffe wie Blut abnehmen oder Impfen sowie lebensrettende „Kindernotfallkarten“ mit aus, mit deren Hilfe Rettungskräfte schnellen Zugriff auf alle medizinischen Daten des verunglückten Kindes erhalten. Dadurch lassen sich schwere Behandlungsfehler von vornherein ausschließen. Die Auslieferungen erfolgen dabei in regelmäßigen Abständen übers ganze Jahr

verteilt entsprechend dem Bedarf in den jeweiligen Einrichtungen. Neben Spenden und Unterstützung wünscht sich der Verein in einem Schreiben (nicht nur) an Weihnachten nur eines: „Dass die Kinder und Enkelkinder von Ihnen oder Ihren Mitarbeitern nie einen Trösterbären von uns benötigen.“



**Weihnachtshilfe
2022**

★ Spendenaktion zugunsten bedürftiger Mitmenschen im Aichacher Land unterstützt von der **Aichacher Zeitung**

Spendenkonto:
Sparkasse Aichach-Schrobenhausen
IBAN DE79 7205 1210 0560 0897 40
Augustabank Augsburg
IBAN DE06 7209 0000 0005 5840 60

Bürger helfen Bürgern
Stiftung Aichach